

Vita (lang)

Irmela Boßler

Die Flötistin Irmela Boßler wurde als Tochter des Komponisten Kurt Boßler und der Sängerin Ursula Boßler-Moericke in Freiburg im Breisgau geboren. Sie wuchs in einem Umfeld auf, das durch häusliches Musizieren geprägt war und sie dadurch ganz selbstverständlich mit den vielfältigen Facetten musikalischer Sprache und Ausdruckskraft vertraut machte.

Ihren ersten Querflötenunterricht erhielt sie bei dem Heidelberger Flötisten Werner Löhrich. Noch während ihrer Schulzeit begann sie anschließend bei ihm ein Musikstudium an der Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim, das sie bereits als 18-Jährige mit der Staatlichen Musiklehrerprüfung abschloss.

Es folgte ein Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei den Professoren Gertrud und Karlheinz Zoeller, wo sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung bestand. Als Stipendiatin der Herbert von Karajan Akademie in Berlin konnte sie durch die regelmäßige Mitwirkung im Orchester der Berliner Philharmoniker unter Dirigenten wie Herbert von Karajan und Seiji Ozawa entscheidende musikalische Erfahrungen sammeln. Die musikalischen Erlebnisse, die die Konzerte der Berliner Philharmoniker für sie als Mitwirkende oder auch als Zuhörerinnen boten, waren für Irmela Boßler künstlerisch in höchstem Maße prägend und anregend.

Mehrjährige Orchestertätigkeit (Nationaltheater Mannheim, Saarländischer Rundfunk Saarbrücken, Deutsche Staatsphilharmonie Ludwigshafen) und ein langjähriger Lehrauftrag an der Musikhochschule Saarbrücken begleitete ihre Tätigkeit als Solistin. Viele Jahre wirkte sie regelmäßig im Ensemble Modern (Frankfurt) mit und spielte dabei unter Dirigenten wie Pierre Boulez, Hans Zender und Peter Eötvös.

Nach einer Gastprofessur am Mozarteum Salzburg wurde Irmela Boßler 1993 als Professorin für Querflöte an die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig berufen. Mit großem Engagement leitet sie seit dieser Zeit die Flötenklasse an diesem Institut.

Seit vielen Jahren konzertiert Irmela Boßler im Duo mit dem Pianisten und Cembalisten Bernhard Kastner. In ihren Konzertauftritten im In- und Ausland erweist sich Irmela Boßler als Flötistin mit stilistisch weitgefächertem Repertoire, das den Bogen spannt von barocker Musik bis zur neuesten Avantgarde.

Verschiedene CD-Produktionen, u. a. „Jugend“ mit Werken von von Sigfrid Karg-Elert sowie „Lieder und Kammermusik“ von Kurt Boßler.